

<http://newsletter.gew.de/m/6917637/954806-b2ccf749ffb92a63d820161c16f39405>

Newsletter Hochschule und Forschung

Redaktion: Dr. Andreas Keller, Sonja Staack, Andrea Vath

Datum: 04.10.2017



[Numerus clausus überwinden, Hochschulen öffnen und ausbauen – GEW zum Numerus-clausus-Verfahren beim Bundesverfassungsgericht](#)

Die GEW hat den Bund aufgefordert, für **Öffnung und Ausbau der Hochschulen** zu sorgen. „In vielen Studiengängen ist ein **Studienplatz** selbst mit überdurchschnittlichen Abiturnoten erst nach **langen Wartezeiten** zu bekommen. Dabei braucht Deutschland in Zukunft nicht weniger, sondern deutlich **mehr akademisch qualifizierte Fachkräfte**. Die neue Bundesregierung muss daher schnellst möglich die **rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen** schaffen, um den Numerus clausus (NC) zu überwinden“, erklärte der stellvertretende GEW-Vorsitzende und Hochschul-experte, Andreas Keller, mit Blick auf die heutige mündliche Verhandlung im **Numerus-clausus-Verfahren beim Bundesverfassungsgericht**. Keller hat für die GEW in Karlsruhe eine schriftliche **Stellungnahme** zu dem Verfahren abgegeben. [mehr...](#)



[Exzellenzstrategie um Entfristungsoffensive ergänzen – GEW zu den Auswahlentscheidungen](#)

Die GEW hat **Bund und Länder** gemahnt, rasch die Weichen für eine **Entfristungsoffensive** an den Hochschulen zu stellen. „Im Rahmen der **Exzellenzstrategie** werden Bund und Länder Jahr für Jahr über eine **halbe Milliarde Euro für exzellente Spitzenforschung an ausgesuchte Universitäten** überweisen. Ich gratuliere den **41 Hochschulen**, die in der Vorauswahl Erfolg hatten und jetzt die Chance bekommen, ihre Anträge für die **Endrunde des Exzellenzwettbewerbs** einzureichen. Allerdings ist zu befürchten, dass die Exzellenzstrategie das **Befristungsunwesen** an den **Hochschulen** weiter anfeuern wird. Deshalb müssen Bund und Länder die Exzellenzstrategie jetzt rasch um eine Entfristungsoffensive ergänzen“, sagte der stellvertretende GEW-Vorsitzende und Hochschulexperte, Andreas Keller, am Freitag in Frankfurt a. M. [mehr...](#)

Kommentar Dr. Dietrich Schulze

Die Forderung, rasch die Weichen für eine Entfristungsoffensive stellen, unterstütze ich voll und ganz. Diese Forderung jedoch an die von Andreas Keller explizit begrüßte Exzellenzstrategie in Form einer Ergänzung zu koppeln, ist blanker Unsinn - oder höflicher ausgedrückt – wissenschaftlich unredlich. Die Exzellenzstrategie bedeutet die finanzielle Spaltung der Hochschulen und die absichtsvolle Ausgrenzung gegeneinander. Genau dasselbe Programm der Ausgrenzung läuft auf der personellen Ebene mit der ständig wachsenden Anzahl an Zeitverträgen. Damit werden nicht nur die Befristeten abhängig gemacht, sondern die Unbefristeten erscheinen als ungerechtfertigt bevorteilt. Genau diese Spaltung ist das Ziel der Exzellenzstrategie. Die „nicht exzellenten Hochschulen“ erscheinen als weniger tauglich. Diese Strategie muss von den Gewerkschaften entschieden abgelehnt werden. Mein Fazit: [Gewerkschaften befördern Initiativen gegen das Befristungsunwesen und gegen die Exzellenzstrategie.](#)